

# Updateinformationen Release R39

## R039n

1. Neue Felder im Info-System / Vermietware: Im Vermietware-Infosystem kann jetzt zum einen der Gesamtbestand Vermietware des jeweiligen Artikels („Gesamtbestand VM“) und zum anderen die Information, ob der Vermietgegenstand im Rahmen einer Flatrate (Pauschaltarif) gemietet wurde und noch vermietet ist („Flatrate-Vermiet.“), ausgewertet werden. Bei Vermietgegenständen, die im Rahmen einer Flatrate gemietet wurden und noch vermietet sind, und bei denen die Flatrate des Kunden noch nicht abgelaufen ist, steht in diesem Feld „J“ für JA. Wollen Sie also eine Liste mit allen dieser Vermietgegenstände, machen Sie eine Selektion auf dieses Feld und geben beim Von- und Biswert „J“ ein.

2. Inkasso Vermietware: Wenn ein Vermietgegenstand ins Inkasso gebucht wird, wird jetzt - sofern ein Kaufpreis in der Mahntabelle vorhanden ist - ein separater Journal-Eintrag für den Kauf-/Wiederbeschaffungspreis vorgenommen (Kürzel: INW). Diese Beträge werden dann in der Kassen- übersicht bzw. -abrechnung summiert und unter „Sonstige Auswertungen“ bei „Inkassobuchungen Kaufpreis“ aufgelistet.

3. Konfigurierte Browser (Fehlerbeseitigung): Wenn das Feld Regalnummer bei Vermietware verwendet wurde, kam es in Browsern, deren Layout selbst konfiguriert war, und die die Felder Lagernummer und Regalnummer enthielten zu Problemen. Fehler wurden behoben.

4. Konfigurierte Browser (Ausdruck): Wenn ein Browser konfiguriert ist, kann jetzt immer eine Liste der angezeigten Daten gedruckt werden, die nur die Felder enthält, die auch im Browser sichtbar sind. Dazu ist die Tastenkombination ALT-T zu betätigen und im dann angezeigten Menü der Punkt „Liste der Browser-Ansicht drucken“ zu wählen. Sollen alle Felder (auch die nicht angezeigten) gedruckt werden, ist der Punkt „Liste mit allen Feldern drucken“ zu wählen. Der Punkt „... Browser-Ansicht drucken“ erscheint nur, wenn der jeweilige Browser auch konfiguriert wurde.

5. Bestellungen Filiale (Ausdruck): Ist das Browser-Layout im Programmteil „Bestellungen Filiale“ selbst konfiguriert, erfolgt nach Betätigen der F5-Taste (Liste) die Frage, ob nur die aktuell angezeigten Felder gedruckt werden sollen. Wird dies mit NEIN beantwortet, wird die Liste in der bisherigen Form ausgedruckt. Die im Punkt 4 beschriebenen Möglichkeiten stehen auch hier zur Verfügung (nach Betätigung von ALT-T).

6. Protokoll im Journal von Kundenaufruf Vermietung (Fehlerbeseitigung): War in den Grundeinstellungen aktiviert, dass ein Journal-Eintrag mit Kürzel KAV vorgenommen werden sollte, wenn ein Kunde im Programmteil Vermietung/Verkauf aufgerufen wurde, der noch Vermietware gemietet hat, wurde dieser Eintrag fälschlicherweise nur dann gemacht, wenn Kunden aufgerufen wurden, die keine Ware z. Z. gemietet hatten. Fehler wurde behoben.

## R039m

1. Kunden-Display und serieller Drucker: Es ist jetzt möglich, ein Kundendisplay und einen seriellen Drucker getrennt an verschiedenen Schnittstellen anzuschliessen und in der Geräte-Verwaltung einzutragen. Wegen dieser Änderung gilt folgendes: Falls ein einzelnes Kunden-Display ohne Zusatzgeräte angeschlossen ist und dies mit einer der Vorgängerversionen in den Grundeinstellungen eingetragen wurde, muss mit dieser Version einmalig am betreffenden Rechner der Programmteil Grundeinstellungen / Geräteverwaltung aufgerufen und wieder verlassen werden, damit das Kundendisplay angesteuert werden kann. Dies betrifft nur einzelne Kunden-Displays, nicht die Kombinationen „serieller Drucker mit Display“ oder „serieller Drucker mit Display und Kasse“.

2. „Bediener vor jeder Buchung abfragen“ / An- u. Abmeldemöglichkeit: Wenn die Grundeinstellung „Bediener vor jeder Buchung abfragen“ aktiviert ist, steht bei Abfrage des Bedienerbarcodes jetzt auch die An- und Abmelfunktion zur Verfügung (F4/F5). Dies war nötig, da es bisher bei aktiviertem



Barverkaufsmodus keine Möglichkeit zur Personal-An- bzw. Abmeldung gab.

3. Wareneingang- und -abgang (Fehlerbeseitigungen): Unter Umständen wurde ein Warenein- bzw. -abgangsprotokoll mit vielen Positionen auf Nadeldruckern nicht korrekt gedruckt. Wenn das Layout der Wareneingangstabelle selbst konfiguriert wurde, kam es mit den Versionen R039h - R039l zu einer Fehlermeldung bei Anzeige der Wareneingangstabelle. Fehler wurden behoben.

4. Schnellnachlass (Fehlerbeseitigung): Wenn mit den Vorgängerversionen in den Grundeinstellungen die Schnellnachlass-Erlösart auf K (Verkauf) oder G (Gebraucht) geändert wurde, wurde dies nicht gespeichert. Wurde im Barverkauf ein Schnellnachlass gebucht, wurde dieser immer auf die Neuware-Umsätze gebucht. Fehler wurden behoben.

5. Terminalbezogene Zwischenabrechnung: Wenn Sie terminalbezogene Zwischenabrechnungen aktiviert haben, und möchten, dass bei Ausdruck der Zwischenabrechnung nur die Buchungen seit der letzten Zwischenabrechnung berechnet werden sollen, können Sie dies jetzt unter Grundeinstellungen / Kassenend-/Zwischenabrechnungen/Kassenbuchungen / Zwischenabrechnungs-Einstellungen / Terminalbezogene Zwischenabrechnungen (Sammelkasse) einstellen. Tragen Sie dazu „N“ für NEIN bei der Einstellung „Zwischenabrechnungs-Summe addieren“ ein. Dann wird der auf der Zwischenabrechnung ausgedruckte Kassenbestand aus den Buchungen seit der letzten Zwischenabrechnung (bzw. bei der 1. Zwischenabrechnung des Tages aus den Buchungen seit Programmstart am Buchungstag) errechnet.

## R039I

1. Automatische Reorganisation (Fehlerbeseitigung): Wenn eingestellt war, dass nach einem nicht ordnungsgemäßen Beenden oder an einem neuen Buchungstag das Programm automatisch eine große Reorganisation machen sollte, kam es zu einem Programmfehler. (Grundeinstellungen/Reorganisation / Modus-Einstellung „I“) Fehler wurde behoben. Falls

Sie deswegen die automatische Reorganisation deaktiviert hatten, können Sie diese nun wieder aktivieren.

## R039k

1. Zwischenabrechnungen:

Sie können jetzt im Programmteil Grundeinstellungen / Kassenend-/Zwischenabrechnungen/Kassenbuchungen / Zwischenabrechnungs-Einstellungen die Form der Zwischenabrechnung einstellen (L=Lang/M=Mittel/K=Kurz). Bei der kurzen Form (Vorgabe) wird jetzt auch der Bargeldbetrag, EC-Betrag und Chipkarten-Betrag extra ausgewiesen. Wenn Sie Zwischenabrechnungen aktiviert haben und eine Kassenendabrechnung machen, haben Sie die Möglichkeit, sich eine Liste aller Zwischenabrechnungen drucken zu lassen.

Die terminalbezogene Zwischenabrechnung beinhaltet jetzt nur noch die Summen, die in dem Zeitraum gebucht wurden. Sie können sich jetzt im Programmteil Statistik / Kassen-Auswertungen die einzelnen terminalbezogenen Zwischenabrechnungen des aktuellen Tages anzeigen lassen. Desweiteren ist auch der nachträgliche Druck der Zwischenabrechnung möglich.

2. Flatrates / Pauschaltarife (Ablauf-Liste):

Sie können jetzt einstellen, dass beim Starten mit einem neuen Buchungstag an Terminal 1 automatisch eine Liste der demnächst ablaufenden Flatrates gedruckt wird. Dazu geben Sie im Programmteil Grundeinstellungen / Vermietpreise / Pauschaltarife (Flatrates) / Einstellungen für Ablauf-Liste bei der Einstellung „Anzahl Tage vor Flatrate-Ablauf für Liste“ eine Zahl grösser als 0 ein.

Es werden dann alle Flatrates ausgedruckt, die innerhalb der eingestellten Tagesanzahl bzw. am jeweiligen Buchungstag ablaufen. Die Liste enthält Kundennr., Ablaufdatum, Name, Vorname und Telefonnr.

3. Textverarbeitung:

Es wird jetzt korrekt erkannt, ob an der jeweiligen Textdatei Änderungen vorgenommen wurden. Ist das der Fall und wird die Bearbeitung mit der ESC-Taste abgebrochen, fragt das Programm, ob die Änderungen gespeichert werden sollen oder die Bearbeitung



fortgesetzt werden soll. Wurde die Textdatei nicht verändert, wird beim Beenden mit ESC sofort beendet.

## R039j

### 1. Paketautomatik (Fehlerbeseitigung):

Bei eingestellter Paketautomatik und Rückbuchung eines Vermietgegenstandes als Freifilm wurde unter Umständen der Paketnachlass abgezogen, obwohl die Bedingungen für das Paket nicht erfüllt waren. Fehler wurde behoben.

### 2. Nachlass (Fehlerbeseitigung):

Mit der Vorgängerversion konnte kein manueller Nachlass (artikelbezogen oder allgemein) mehr gebucht werden. Fehler wurde behoben.

### 3. MHD-Listen:

Die MHD-Listen werden jetzt nur noch bei Start mit einem neuen Buchungsdatum an Terminal 1 gedruckt. Wenn Sie die Version R39h oder R39i in Verwendung hatten, und Sie gar nicht möchten, dass diese Listen gedruckt werden, müssen Sie dies in den Grundeinstellungen deaktivieren.

Hatten Sie keine der genannten Vorgängerversionen im Einsatz, brauchen Sie das nicht zu deaktivieren, da es im Standardfall deaktiviert ist. Sie müssen es aber aktivieren, wenn diese Listen automatisch gedruckt werden sollen.

## R039i

### 1. Änderungen bzgl. Verkaufsrabatt:

Die Einstellung zum Aktivieren des Verkaufsrabattes finden Sie jetzt unter Grundeinstellungen / Basiswerte / Zahlung / allgemeine Einstellungen. Hier gibt es jetzt noch eine zusätzliche Einstellmöglichkeit:

„Bestandsart für Verkaufsrabatt“

Darüber können Sie einstellen, ob der Rabatt nur bei Verkauf von Neuware, Gebrauchtware oder beiden Bestandsarten gewährt werden soll.

„B“ bedeutet „Beide Bestandsarten“

„N“ bedeutet „nur bei Neuware“

„G“ bedeutet „nur bei Gebrauchtware“

## R039h

### 1. Neues Artikel-Feld „Pflichtmenge“:

Im Artikelstamm wird bei der Erfassung jetzt in der Preismaske (F3/Preise) das Feld Pflichtmenge im Abschnitt Vermietware angezeigt. Dieses Feld kann nur bei Artikel mit Artikelnummer unter 500000 geändert werden, bei Artikel mit Artikelnummer über 499999 wird dieses nur angezeigt, da es durch Datenübertragung mit der Zentrale geändert wird.

Ist in dem Feld eine Menge grösser als 0 eingetragen, wird beim Umbuchen von Vermietgegenständen dieses Artikels in der Vermietware-Übersicht geprüft, ob durch die Umbuchung die Pflichtmenge unterschritten würde. Ist das der Fall, kann der jeweilige Vermietgegenstand nicht umgebucht bzw. verkauft werden. Diese Prüfung erfolgt ebenfalls im Programmteil Vermietung/Verkauf, wenn ein Vermietgegenstand verkauft werden soll.

Dies gilt nicht für als defekt markierte Vermietware. Diese kann auch umgebucht/verkauft werden, wenn dadurch die Pflichtmenge unterschritten würde. Auch ist die Inventurausbuchung davon nicht betroffen. Diese ist grundsätzlich immer möglich. Auch bei Ausbuchen von Ware im Programmteil Warenabgang erfolgt keine Prüfung auf die Pflichtmenge.

### 2. Änderungen bzgl. Artikel-Feld „Verboten am“:

Diese Feld kann jetzt nur noch bei Artikeln mit Artikelnummern unter 500000 geändert werden. Bei allen anderen Artikeln wird dieses Feld jetzt von der Zentrale vorgegeben. Bisher war für das Programm ein Artikel als verboten gekennzeichnet, sofern dieses Feld beim Artikel ein beliebiges Datum enthielt. Ab dieser Version wird jetzt auch das Datum überprüft, d.h. dass ein Artikel mit einem Datum in der Zukunft in diesem Feld erst bei Erreichen dieses Datums als verboten gekennzeichnet ist. Ab diesem Datum ist es nicht mehr möglich, diesen Artikel zu vermieten, zu verkaufen oder anzukaufen. Haben Sie dieses Feld bisher verwendet, sollten Sie sich über das Infosystem eine Liste der Artikel erstellen, die in diesem Feld ein Datum in der Zukunft haben, und bei diesen ggf. das Datum auf ein Datum in der Vergangenheit ändern, wenn der Artikel jetzt schon als verboten gekennzeichnet sein soll bzw. das Datum entfernen, wenn der Artikel überhaupt nicht als verboten gekennzeichnet werden soll.

### 3. MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum):

Bei Artikeln, die ein Mindesthaltbarkeitsdatum

(MHD) haben, wird damit festgelegt, wie lange Sie die Artikel verkaufen können. Um nicht auf unverkäuflicher Ware sitzen zu bleiben, geben wir Ihnen die Möglichkeit, bei den betroffenen Artikeln die Daten zu erfassen. Sie haben jetzt die Möglichkeit, zu einem Artikel ein oder mehrere MHD-Daten zu erfassen.

Dazu ist es notwendig, dass bei diesen Artikeln im Feld MHD ein ‚J‘ steht. Dieses wird bei Artikeln über 500000 von der Zentrale festgelegt und beim Datenaustausch mit der Zentrale mit übertragen.

Bei jedem Start des VM2000 können automatisch 2 Listen erstellt werden:

1. Inventurliste
2. Artikelprüfliste

**Inventurliste:**

Mit Hilfe der Inventurliste sortieren Sie Ihre Ware um oder aus. Auf der Liste ist Platz, um die gezählten Mengen einzutragen.

**Artikelprüfliste:**

Auf der Liste finden Sie Artikel, die entweder kein MHD-Eintrag im Artikelstamm haben, für die aber bereits MHD-Daten erfasst wurden, oder Artikel, die einen MHD-Eintrag haben, für die aber noch keine MHD-Daten erfasst wurden.

Wenn Sie beim Warenzugang einen Zugang eines MHD-Artikels erfassen, werden Sie auch bei Standardbuchungsmenge > 0 aufgefordert, die Menge einzugeben. Dann wird automatisch ein neues Buchungsfenster geöffnet, in dem Sie die MHD-Daten für den Artikel erfassen können.

Sie können maximal so viele Positionen erfassen wie die Sollmenge ist. Die Summe der Buchungsmenge muss immer gleich der Sollmenge sein.

Dabei stehen Ihnen folgende Funktionstasten zur Verfügung:

- F2: neue Position erfassen (MHD-Datum und Menge)
- F3: Ändern der Position
- F8: Übernehmen der erfassten Positionen
- F9: Löschen einer Position

Sollmenge: die Menge, die Sie beim Warenzugang festgelegt haben. Istmenge: die schon erfasste Menge im Warenzugang für den Artikel Buchungsmenge: die Menge, die Sie gerade erfasst haben.

Wenn Sie den Warenzugang beenden und mit F7 den Zugang buchen lassen, werden die erfassten MHD-Daten ebenfalls gebucht.

Im Menü „Stammdaten“ finden Sie die MHD-Verwaltung. Dort sind alle MHD-Daten Ihrer Artikel aufgelistet. Dabei stehen Ihnen folgende Funktionstasten zur Verfügung:

- F2: Hinzufügen von MHD-Daten
- F4: Inventur

Mit Hilfe der Inventurliste sortieren Sie Ihre Ware um oder aus. Wenn Sie die Inventurliste bearbeitet haben, können Sie das Ergebnis hier erfassen.

Wenn Sie ‚Erledigt‘ auf ‚J‘ gesetzt haben, wird die Position nicht mehr überprüft.

**F5: Listen**

Hier können Sie noch mal die Listen erstellen, die auch bei Programmstart gedruckt werden.

**F6: Artikel prüfen**

Es wird eine Tabelle erstellt mit den Informationen wie bei der Artikelprüfliste.

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihren Artikelstamm auf falsche MHD-Daten zu überprüfen und die Daten zu bearbeiten.

1. Es werden Artikel aufgelistet, bei denen im Feld MHD ‚J‘ eingetragen ist, aber noch keine MHD-Daten erfasst wurden

2. Artikel, für die MHD-Daten erfasst wurden, aber im Artikelfeld MHD ‚N‘ eingetragen ist Im Browser haben Sie dann die Möglichkeit, neue MHD-Daten zu erfassen oder die erfassten Daten als erledigt zu kennzeichnen. F7: Filter (die Anzeige einschränken)

**Stammdatenverwaltung Artikel:**

Auch hier können Sie mit der F11-Taste MHD Daten erfassen. Das ist aber nur möglich, wenn beim Artikel das Feld ‚MHD‘ auf ‚J‘ gesetzt ist.

**MHD-Daten prüfen beim Verkauf:**

Wenn Sie Ware verkaufen, für die ein noch nicht erledigtes und abgelaufenes MHD-Datum eingetragen ist, wird dieses als Hinweis angezeigt. Sie können den Artikel aber weiterhin verkaufen.

**Grundeinstellungen:**

Unter Grundeinstellungen->System Konfiguration->MHD-Einstellungen können Sie folgendes festlegen:  
1. MHD-Listen bei Programmstart erzeugen (ob die Inventur- und Artikelprüfliste bei Programmstart



erzeugt werden sollen)

2. Anzahl Tage vor MHD-Ablauf für die Liste (ab wann die Position auf der Inventurliste erscheint)

3. Anzahl Tage für erneutes Erscheinen auf der Liste (ab wann die Position wieder auf der Inventurliste erscheint)

4. Anzahl Tage vor MHD-Ablauf beim Verkauf (ab wann vor Ablauf des MHD-Datums beim Verkauf gewarnt werden soll)

Wenn in der Zentrale MHD-Artikel umgebucht werden, dann werden die Daten auch in der Filiale automatisch angeglichen. Bei einem Warenabgang oder wenn kein VK-Bestand mehr vorhanden ist, werden alle Positionen in der MHD-Tabelle automatisch als ‚erledigt‘ gekennzeichnet.

4. Änderungen beim Warenzu- und -abgang:

Beim Warenab- und -zugang können Sie jetzt den Buchungsgrund pro Position ändern. (Funktionstaste F11). Der Buchungsgrund wird auch mit auf den Lieferschein geschrieben.

5. Neue Listen bei Programmstart:

1. Tauschliste:

Auf Wunsch können Sie beim Start des VM2000 sich eine Tauschliste erstellen lassen. Auf der Liste sind alle Artikel, die am Buchungstag oder bis zu 7 Tage davor, getauscht werden sollen.

In den Grundeinstellungen->System-Konfiguration->Allgemeine Einstellungen können Sie festlegen, ob die Tauschliste täglich erstellt werden soll. Das Tauschdatum und die Anzahl pro Artikel werden von der Zentrale festgelegt.

Mit dieser Liste können Sie einen Warenabgang erstellen und dort die zum Tausch anstehenden Artikel mit der Funktionstaste F8 in die Erfassungsdatei legen.

2. Liste der Gebrauchtartikel mit ablaufender Sperrfrist:

Auf Wunsch können Sie beim Start des VM2000 sich eine Gebrauchtartikelliste mit ablaufender Sperrfrist erstellen lassen. Auf der Liste sind alle Artikel, bei denen am Buchungstag oder bis zu 7 Tage davor, die Gebrauchtverkauf Sperrfrist aufgehoben wurde. (Artikelstamm: Gebrauchtverkauf nach x Wochen)  
In den Grundeinstellungen->System-Konfiguration->Allgemeine Einstellungen können Sie festlegen, ob die Gebrauchtartikel-Liste täglich erstellt werden soll.

6. Neue Grundeinstellung „Filialnummer des Lagers“:  
Wenn Sie an einer Zentrale angeschlossen sind und mit dieser Daten austauschen, können Sie jetzt im Programmteil Grundeinstellungen / System-Konfiguration / Allgemeine Einstellungen bei „Filialnummer des Lagers“ die Filialnummer der Lagerfiliale einstellen. Diese Einstellung wird bisher nur für die Anzeige der offenen Dispomengen benötigt (siehe Punkt 7.).

7. Anzeige der noch offenen Dispomengen:

Wenn Ihre Zentrale Dispomengen für Vermiet- und Verkaufsware an Sie überträgt, können Sie sich jetzt die noch offenen Dispomengen anzeigen lassen. Dazu betätigen Sie im Programmteil Artikelverwaltung die Funktionstaste F12 (Dispo). Es werden dann die Dispomengen für Vermiet- und Verkaufsware angezeigt sowie die noch offenen Mengen. Die noch offenen Mengen werden berechnet, in dem die Zugänge für den jeweiligen Artikel seit Auslieferungsdatum ermittelt werden und diese dann von der jeweiligen Dispomenge abgezogen werden. Bei „Offene Dispo VK“ (Verkaufsware) werden nur die Neuware-Zugänge ermittelt (Typ ZA im Warenflussprotokoll), bei „Offene Dispo VM“ (Vermietware) nur die Vermietware-Zugänge (Typ ZF im Warenflussprotokoll). Dabei werden jeweils nur Zugänge von einem Lieferanten (Kennung L im Warenflussprotokoll) gezählt. Ist in den Grundeinstellungen eine Filialnummer des Lagers eingestellt (siehe Punkt 6.), werden auch Zugänge von dieser Lager-Filiale mitgezählt. Beide Offene-Dispo-Mengen können auch über das Infosystem (Artikelinfo) ausgewertet werden.

8. Verkaufsrabatt pro Warengruppe:

Es kann jetzt pro Warengruppe ein Verkaufsrabatt eingestellt werden. Dazu ist bei der Warengruppe ein Datumsbereich und ein Prozentsatz einzugeben. Wird dann im eingestellten Zeitraum vom Neuware- oder Gebrauchtbestand der jeweiligen Warengruppe etwas verkauft, berechnet das Programm automatisch den Rabatt und verbucht diesen als Nachlass.

Um dies zu aktivieren, muss zusätzlich im Programmteil Grundeinstellungen / System-Konfiguration / Allgemeine Einstellungen die Einstellung „Rabatt für Verkaufsware aktivieren“ aktiviert werden (also auf J gestellt werden). Im Programmteil Grundeinstell. / Nummernsysteme / Warengruppen wird in der Tabelle in der Spalte „Vkr“ angezeigt, bei welchen Warengruppen der Verkaufsrabatt aktiviert ist.

Die Rabatt-Einstellungen können dann bei der Änderung (F3) oder Neuaufnahme (F2) einer Warengruppe eingestellt bzw. angezeigt werden. Wenn Sie an einer Zentrale angeschlossen sind, können diese Einstellungen nur von der Zentrale durch Datenübertragung geändert werden.

## 9. Kassenzu- und -abgänge für externe Geräte:

Wenn Sie Einnahmen/Ausgaben von externen Geräten (z.B. Kino, Verkaufsautomat etc.) im VM2000 als Kassenzu- bzw. -abgang verbuchen wollen, können Sie dafür jetzt die betreffenden Warengruppen aktivieren. Dies erfolgt im Programmteil Grundeinstellungen / Nummernsysteme / Warengruppen. In der Tabelle wird in der Spalte „Ext.Gr“ angezeigt, bei welchen Warengruppen dies aktiviert ist. Bei Neuerfassung oder Änderung einer Warengruppe kann dies im Feld „K.Zugang Externe Geräte“ eingestellt werden (J bedeutet aktiv). Wenn Sie an einer Zentrale angeschlossen sind, werden Ihnen diese Einstellungen nur angezeigt, können aber nicht geändert werden.

Sind Warengruppen für diesen Kassenzugang aktiviert, können im Programmteil Vermietung / Verkauf nach Betätigung der F6-Taste (bzw. F4 bei aktiviertem Barverkaufsmodus) in der dann angezeigten Auswahl den Punkt „Kassenzugang von externen Geräten“ wählen. In diesem Programmteil können Sie dann die Kassenzu- bzw. -abgänge erfassen, in dem Sie in der Spalte Betrag den jeweiligen Betrag eingeben. Ihre Eingaben werden verbucht, wenn Sie die F4-Taste (Buchen) betätigen. Mit der F6-Taste (bisher) können Sie sich die bisher erfassten Zu- und -abgänge für externe Geräte anzeigen lassen.

## 10. Verdichtung von Warengruppen in Kassenübersicht bzw. -abrechnung:

Wenn Sie in der langen Form der Kassenabrechnung verschiedene Warengruppen in einer Position zusammenfassen wollen, kann dies jetzt bei den Warengruppen eingestellt werden. Im Programmteil Grundeinstell. / Nummernsysteme / Warengruppen wird in der Tabelle in der Spalte „KVD“ angezeigt, bei welchen Warengruppen diese Verdichtung aktiviert ist. Diese Einstellung kann dann bei der Änderung (F3) oder Neuaufnahme (F2) einer Warengruppe eingestellt bzw. angezeigt werden.

Wenn Sie an einer Zentrale angeschlossen sind, kann diese Einstellung nur von der Zentrale durch Daten-

übertragung geändert werden.

Wurden für die betreffenden Warengruppen Umsätze gebucht, werden diese für diese Warengruppen addiert und dann in einer Zeile mit der Bezeichnung „Verdichtete Warengruppen“ aufgeführt. Dies gilt jeweils für die Tabelle der Neuwareverkaufs- und Vermietumsätze und für die Tabelle der Gebrauchtverkaufs- und Ankaufumsätze.

## R039e

### 1. Kundenabruf aus Zentrale (Fehlerbeseitigung):

Wenn ein aus der Zentrale abgerufener Kunde in den eigenen Kundenstamm übernommen wurde, kam es zu einem Programmfehler. Fehler wurde behoben.

## R039d

### 1. Bestellungen Filiale (Fehlerbeseitigung):

Wenn das Layout der Filialbestellungen selbst konfiguriert wurde, kam es bei Anzeige der Filialbestellungen unter Umständen zu einem Programmfehler. Fehler wurde behoben. Das Layout des Browsers der Filialbestellungen kann jetzt konfiguriert werden.

### 2. Universelle Journalauswertungen / Erweiterungen:

Nach Auswahl der gewünschten Journalkürzel kann die Journalauswertung jetzt auch noch weiter auf eine Artikel-, Vermiet- oder Kundennummer (oder eine Kombination davon) eingeschränkt werden. Dazu kann jetzt nach Auswahl der Journalkürzel auch noch eine Artikel-, Vermiet- und Kundennummer eingegeben werden.

Wenn diese Selektion nicht gewünscht ist, müssen die vorgegebenen Werte (0) nur bestätigt werden (bzw. „0“ dort eingegeben werden). In den Eingabefeldern für Artikel- und Kundennummer kann die betreffende Nummer auch durch Betätigung der F5-Taste (Info) und Auswahl des gewünschten Datensatzes durch ENTER übernommen werden.

In der Übersicht Journalkürzel ist jetzt auch das Suchen nach einem Kürzel möglich (dazu einfach das gewünschte Kürzel bzw. den Anfangsbuchstaben davon eingeben).



Außerdem stehen jetzt in der anschließend angezeigten Tabelle der gefundenen Journalbuchungen weitere Informationsfunktionen zur Verfügung:

Hat die aktuell gewählte Journalbuchung eine Belegnummer grösser 0 (Spalte BelN), werden nach Betätigung der F6-Taste (Info) in einer separaten Tabelle alle Journalbuchungen dieses Belegs angezeigt. In dieser Tabelle können auch alle Journalbuchungen des betreffenden Tages angezeigt werden. Dazu muss hier dann die F7-Taste (Filter) betätigt werden und der Filter durch Eingabe von 0 ausgeschaltet werden. Der Filter kann auch genutzt werden, um dort nur Buchungen mit einer bestimmten Terminalnummer anzeigen zu lassen. In beiden Fällen kann nach einer bestimmten Uhrzeit gesucht werden (F3=Uhrzeit).

Hat die aktuell gewählte Journalbuchung keine Belegnummer (Belegnr ist 0), werden nach Betätigung der F6-Taste alle Journalbuchungen des jeweiligen Tages mit der Terminalnummer des gewählten Journal-Eintrages angezeigt. Dabei wird der Datensatzzeiger anhand der Uhrzeit des vorher gewählten Journaleintrages positioniert. Auch hier kann der Filter mit F7 geändert oder ausgeschaltet und mit F3 nach einer Uhrzeit gesucht werden.

Weitere Funktion bei Artikeländerung:

Wurde das Journalkürzel AEA (Änderung Artikel) ausgewählt und ist solch ein Eintrag in der Tabelle der gefundenen Journalbuchungen gewählt, erscheint nach Betätigung der F6-Taste (Info) ein Menü, in dem zwischen Journal- und Änderungsinfo gewählt werden kann. Bei Journalinfo werden alle Journaleinträge dieser Terminalnummer angezeigt (siehe letzter Absatz).

Wird Änderungsinfo gewählt, werden aus dem Änderungsprotokoll alle Datensätze mit dem betreffenden Datum und der Artikelnr. gesucht und -sofern gefunden- angezeigt. Dabei sehen Sie also, welches Feld von welchem Bediener um welche Uhrzeit geändert wurde, und auch welcher Wert im betreffenden Feld vor und nach der Änderung eingetragen war.

Alle über die F6-Taste (Info) angezeigten Tabellen werden mit der ESC-Taste wieder beendet.

3. Warenzugang Gebrauchtware mit Lagerhaltung / VK-Preis änderbar:

Beim Warenzugang von Gebrauchtware mit Lagerhaltung kann jetzt auch der Gebraucht-

Verkaufspreis geändert werden. Dieser wird bei Erfassung der Position abgefragt und kann auch nachträglich mit F3 geändert werden. Bei einer Änderung bzw. Neuerfassung einer Position, wird geprüft, ob es im aktuellen Warenzugang noch andere Gebraucht-Positionen dieses Artikels gibt. Ist das der Fall, wird der VK-Preis bei diesen entsprechend geändert.

4. Änderungsprotokoll auswerten u. drucken / Erweiterungen:

Der Programmteil wurde überarbeitet. Zum Heraussuchen der gewünschten Daten wird jetzt nicht mehr die gesamte Datei bearbeitet, sondern die Daten anhand des Datumsbereichs mit Hilfe einer Indexdatei gesucht.

Somit sollte das Heraussuchen der Daten jetzt schneller gehen. Im Eingabe-Feld „Bezug“ steht jetzt auch die F5-Taste (Info) zur Verfügung, sofern bei Datei „A“ für Artikel oder „K“ für Kunden eingegeben wurde. Es kann dann der betreffende Artikel bzw. Kunde gesucht werden, und die betreffende Nummer durch Betätigung der ENTER-Taste übernommen werden.

5. Automatische Reorganisation an jedem neuen Buchungstag:

Ist bei Ihnen die automatische Reorganisation an jedem neuen Buchungstag aktiviert (Einstellung in den Grundeinstellungen ist auf „I“ für IMMER eingestellt), wird jetzt beim Starten von Terminal 1 mit einem neuen Buchungstag eine komplette große Reorganisation gemacht. Bisher wurden hierbei lediglich die Index-Dateien gelöscht und neu erzeugt. Um dies durchführen zu können, wird geprüft, ob das Programm an allen anderen Terminals beendet wurde. Ist das nicht der Fall, erscheint solange ein entsprechender Hinweis, bis das Programm an allen anderen Terminals beendet wurde.

Dieser Hinweis muss mit einer beliebigen Taste bestätigt werden. Wenn dann das Programm an den anderen Terminals beendet wurde, wird eine komplette große Reorganisation durchgeführt. Ist diese beendet, kann das Programm auch wieder an den anderen Terminals gestartet werden.

6. Neues Feld im Kundenstamm „Ablaufdatum Personalausweis“:

Es gibt jetzt ein neues Feld im Kundenstamm, in dem das Ablaufdatum des Personalausweises (Gültig bis)

eingetragen werden kann. Das Feld wird bei Kundenaufnahme /-änderungen rechts neben der Personalausweisnr. (PA-Nr.) angezeigt (beschriftet mit „Ablauf“). Im Infosystem ist das Feld auswählbar als „PA Ablaufdatum“.

## R039c

1. Barverkaufsmodus ausschalten sperrbar:

Wenn bei Ihnen der Barverkaufsmodus aktiviert ist, kann jetzt auch das Ausschalten mit F11 mit einer Programmsperre belegt werden.

2. Grundeinstellungen / Feiertage:

Bisher war das Prüfen und Ändern der Feiertage nur an Terminal 1 möglich, wenn das Programm an allen anderen Terminals beendet war.

Dies wurde jetzt so geändert, dass an den anderen Terminals die Feiertage zumindest angezeigt werden können. Änderbar sind diese aber nach wie vor nur an Terminal 1, wenn das Programm an allen anderen Terminals beendet wurde.

3. Nachlass mit Artikelgegenbuchung / Prozenteingabe möglich: Es kann jetzt auch beim Nachlass mit Artikelgegenbuchung ein Prozentsatz (vom aktuell gewählten Artikel) eingegeben werden.

Es kann hierbei also jetzt entweder der Nachlass-Betrag oder der Prozentsatz eingegeben werden. Wird ein Prozentsatz eingegeben, wird der Nachlassbetrag errechnet, muss aber noch bestätigt werden, kann also auch noch verändert werden.

4. Textverarbeitung / Texte löschen:

Beim Löschen von Text-Dateien in der Textverarbeitung wird jetzt geprüft, ob die jeweilige Text-Datei vom Programm gebraucht wird (wie z.B. Mahn-Texte). Ist das der Fall erscheint eine entsprechende Meldung und die Text-Datei kann nicht gelöscht werden.

## R039b

1. Bestellungen Kunden / Online-Shop (Fehlerbeseitigung):

In den Programmteilen „Bestellungen Kunden“ und

„Bestellungen Online-Shop“ wurde in der Spalte „Aufdat/Zeit“ nicht die richtigen Daten angezeigt. Fehler wurde behoben.

2. Lagerware (Fehlerbeseitigung):

Wenn das Layout der Lagerware-Ansicht selbst konfiguriert wurde, kam es bei Anzeige der Lagerware unter Umständen zu der Meldung „Spalte nicht vorhanden“. Fehler wurde behoben.

## R039a

1. Vermietware zurückbuchen in der Inkasso-Übersicht:

Wenn Vermietware in der Inkasso-Verwaltung zurückgebucht wird, wird jetzt geprüft, ob die Vermietnummer schon wieder belegt ist.

Ist das der Fall, erscheint eine entsprechende Meldung. Der Vermietgegenstand kann dann mit einer anderen Nummer wieder eingebucht werden.

2. Onlineabfrage Kunden:

Bei einer Online-Abfrage an die Zentrale in der Kundenverwaltung wird jetzt geprüft, wieviel von den von der Zentrale übertragenen Kunden im Inkasso sind. Trifft dies mindestens auf einen Kunden zu, erscheint ein Hinweis mit der Anzahl der Kunden, die im Inkasso sind.

3. Pricing-System:

Wenn Ihre Zentrale bei Ihnen das Pricing-System aktiviert hat, wurden im Programmteil „VK-Preiskontrolle (Pool)“ keine Artikel gefunden, deren Mindestpreis 0.00 EUR war. Dies wurde geändert. Es werden jetzt also auch Artikel angezeigt, deren Mindestpreis 0.00 ist.

## R039

1. Betaphase beendet:

Die Betaphase von Release 39 wurde beendet und die Version zur allgemeinen Nutzung freigegeben.

2. Markieren von Vermietware über Regal:

Wenn die Verwendung des Regal-Feldes bei Vermietware in den Grundeinstellungen aktiviert ist, können jetzt im Programmteil Stammdaten / Vermietware Datensätze auch über die Regalnummer





markiert bzw. demarkiert werden. Dafür gibt es dann entsprechende Menüpunkte im Menü, was nach Betätigung der F4-Taste (Marker) erscheint.

3. Statistik Vermietware / Suche nach Regal (über Zeitraum):

Wenn die Verwendung des Regal-Feldes bei Vermietware in den Grundeinstellungen aktiviert ist, kann jetzt im Programmteil Stammdaten / Vermietware die Statistik auch für einen Regal-Bereich berechnet werden. Dafür gibt es dann einen entsprechenden Menüpunkt im Menü, was nach Betätigung der F5-Taste (Marker) erscheint.

Wird dieser Punkt gewählt, wird statt der Lagernummer der Regalplatz des jeweiligen Datensatzes angezeigt bzw. ausgedruckt.

4. Erstellte Mahnungen nachdrucken:

Die erstellten Mahnungen (Mahnungen / erstellte Mahnungen nachdrucken) werden jetzt erst bei der großen Reorganisation gelöscht, wenn sie älter als 1 Jahr sind.

## B039f

1. Inkasso-Rechnung drucken / Fehlerbeseitigung:

Wurde ein Inkasso-Kunde im Programmteil Vermietung / Verkauf aufgerufen und dann die Inkasso-Rechnung gedruckt, kam es unter Umständen zu einem Programmfehler. Fehler wurde behoben.

## B039e

1. Nachlass buchen / Fehlerbeseitigung:

Unter Umständen konnte ein Nachlass nicht gebucht werden, weil fälschlicherweise die Meldung angezeigt wurde, dass der Nachlass-Betrag den Buchungsbetrag übersteigen würde. Fehler wurde behoben.

## B039d

1. Kundendaten speichern/ändern / Fehlerbeseitigung:

Beim Ändern oder Neueintragen einer Onlineshop-Nr. bei einem Kunden kam es zu einem Programmfehler. Fehler wurde behoben.

2. Automatische Update-Prüfung:

Bei Programmstart an Terminal 1 wird jetzt geprüft, ob die vorhandene VM2000-Version älter als 150 Tage ist. Ist das der Fall erscheint ein entsprechender Hinweis. Es ist dann eine Anzahl von Tagen einzugeben (zwischen 1 und 150), die bestimmt, wann der Hinweis wieder angezeigt werden soll, sofern nicht zwischenzeitlich eine neuere VM2000-Version installiert wird.

3. Grundeinstellungen / erlaubte Zahlungsarten Fehlerbeseitigung:

Wenn die Zahlungsart „Gutscheinchipkarte“ aktiviert wurde, die Einstellungen gespeichert und danach der Programmteil erneut aufgerufen wurde, wurde bei „Gutscheinchipkarte“ NEIN angezeigt, obwohl diese Zahlungsart aktiv war. Fehler wurde behoben.

## B039c

1. Zahlung mit Gutscheinchipkarte / Fehlerbeseitigung:

Wenn mit Gutscheinkarte ein Betrag, der an der letzten Stelle keine 0 hatte (z.B. 1,44), bezahlt wurde, war der Restbetrag auf der Gutscheinkarte nicht korrekt. Fehler wurde behoben.

2. Stornieren eines Artikel mit VK 0.00 / Fehlerbeseitigung:

Wenn ein Artikel mit Verkaufspreis 0.00 storniert werden sollte, wurde die Buchung unter Umständen mit der Meldung „... Verschenken nicht möglich“ nicht zugelassen. Fehler wurde behoben.

## B039b

1. Kassenabrechnung / Fehlerbeseitigung:

Wenn Gutscheinkarten genutzt werden und damit bezahlt wurde, kam es bei der Kassenabrechnung zu einem Fehler („Fehler bei Berechnung der Kassenendabrechnung“). Fehler wurde behoben.

2. Chipkarten-Storno / Fehlerbeseitigung:

Wurde eine Chipkarte komplett storniert, und als Bestandstyp für den Rohling Gebraucht-Bestand ausgewählt, wurde der zu stornierende Betrag falsch berechnet. Fehler wurde behoben.

## B039a

### 1. Journalauswertung für Gutschein-Chipkarten:

Wenn Sie auswerten möchten, welche Buchungen mit einer bestimmten Gutschein-Chipkarte vorgenommen wurden, können Sie dies jetzt über den Programmteil Statistik / Journalbuchungen / Gutscheinnummer erledigen. Sie müssen dann nur den gewünschten Auswertungszeitraum und ggf. die Gutscheinnummer eingeben. Es werden dann die Tagesjournale im betreffenden Zeitraum nach folgenden Buchungen durchsucht:

GCH - Verkauf Gutscheinkarte

BGU - bezahlt mit Gutscheinkarte

AGU - Auszahlung Gutscheinkarte

Wenn eine Gutscheinnummer eingegeben wurde, werden nur die Buchungen angezeigt, die sich auf diese Gutscheinnummer beziehen (die Gutscheinnummer wird bei diesen Buchungen im Feld Buchungstext gespeichert).

### 2. Archivieren von Übertragungsprotokollen:

Es ist jetzt möglich nicht benötigte Übertragungsprotokolle (Protokoll des Datenaustausches mit der Zentrale) zu archivieren (durch Betätigung der F9-Taste).

Daher erscheint nach Auswahl des Programmteils Zusatzprogramme / Übertragungsprotokolle jetzt ein Auswahlmenü, in dem gewählt werden kann, ob nur die aktuellen oder die archivierten Protokolle angezeigt werden sollen. Die archivierten Protokolle werden bei einer großen Reorganisation gelöscht, wenn diese ein bestimmtes Alter erreicht haben. Daher steht die Funktionstaste F9 (Archivieren) nur bei Ansicht der aktuellen Übertragungsprotokolle zur Verfügung.

### 3. Anzahl Freifilme beim Punktesystem einstellbar:

Wenn das Punktesystem genutzt wird, kann jetzt auch die Anzahl der Freifilme eingestellt werden, die bei Erreichen der Punkte vergeben wird. Dazu rufen Sie den Programmteil Grundeinstellungen / Vermietpreise / Punktesystem auf und geben bei Anzahl der Freifilme bei Erreichen der Punkte (1-9) die gewünschte Anzahl zwischen 1 und 9 ein.

Der Wert 0 kann hier nicht eingegeben werden. Wenn das Punktesystem deaktiviert werden soll, muss bei „Ab wieviel Punkten gibt es Freifilme?“ der Wert 0 eingetragen werden.

### 4. Änderungen bzgl. Reservierungslisten:

Die Reservierungen können jetzt auch über das Info-System ausgewertet werden. Hier sind aber nicht alle Infos verfügbar (z.B. keine Mengen-Infos).

Beim Ausdrucken der Reservierungslisten über den VM2000 können Sie jetzt wählen zwischen folgenden Listen:

- mit Vermiet- u. Lagernummer

- ohne Vermiet- u. Lagernummer (mit Erfassungsdatum). Wird die 2. Liste gewählt, enthält die Liste nicht die ersten drei Spalten der bisherigen (jetzt ersten) Liste (Verfügbar, Lagernr, Vermietnr.), dafür aber das Erfassungsdatum.

Dieses ist in der ersten Liste nicht enthalten, da der Platz dafür nicht ausreicht. Beim Ausdrucken der Telnr. des Kunden wird jetzt geprüft, ob ein Telnr. beim Kunden eingetragen ist. Ist das nicht der Fall wird die Handy-Nummer gedruckt.

### 5. Suche nach Artikeln mit Anführungszeichen am Anfang:

In den Programmteilen Stammdaten/Artikelverwaltung und Stammdaten / Vermietware kann jetzt in der Bezeichnungsspalte auch nach Datensätzen gesucht werden, die mit Anführungszeichen (, oder „) beginnen.

### 6. Länderkennung in den Grundeinstellungen:

Im Programmteil Grundeinstellungen/Firmenanschrift wird jetzt auch das Land abgefragt, in dem Sie sich befinden (Länderkennung). Wenn diese Programmversion zum ersten Mal gestartet wird, ist diese Einstellung leer. Daher fragt das Programm das Land einmalig beim Starten an Terminal 1 ab. Wenn die Länderkennung geändert werden soll, bewegen Sie den Cursor in das Feld Länderkennung in Grundeinstellungen / Firmenanschrift und betätigen die ENTER-Taste. Es erscheint dann die Länderauswahl.

### 7. Überprüfung der Standard-Feiertage:

Beim Starten mit einem neuen Buchungstag wird jetzt geprüft, ob die Standard-Feiertage in den Grundeinstellungen eingetragen wurden.

Die Standard-Feiertage für den VM2000 sind:

Neujahr (01.01.), Karfreitag, Ostersonntag, Christi Himmelfahrt (Schweiz: Auffahrt), Pfingstmontag, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag. Ist als Länderkennung Deutschland eingestellt, zählen noch der 1. Mai und der 3. Oktober zu den Standard-Feiertagen.



Ist einer dieser Feiertage nicht eingetragen, wird versucht, diesen zu ergänzen. Dabei werden erst leere Feiertageinträge genutzt. Reichen diese nicht, werden Feiertage, die älter als 2 Jahre sind entfernt. Werden nicht genügend freie bzw. alte Einträge gefunden, wird kein Feiertag hinzugefügt, sondern eine entsprechende Meldung angezeigt. Über die neu eingetragenen und die gelöschten Feiertage wird ein Protokoll erstellt, was am Bildschirm angezeigt wird und danach -wenn gewünscht- ausgedruckt werden kann.

Danach sollten Sie auf jeden Fall nochmal die Feiertage in den Grundeinstellungen überprüfen, um z.B. die nur in Ihrer Region gültigen Feiertage hinzuzufügen. Wenn Sie diese automatische Überprüfung nicht nutzen wollen, können Sie diese deaktivieren, in dem Sie im Programmteil Grundeinstellungen / Feiertage bei der Einstellung „Automat. Prüfen der Standard-Feiertage bei Programmstart (J/N)“ N für NEIN eintragen.

In diesem Fall steht Ihnen (nach Speichern der Grundeinstellung) dort die F5-Taste (StdTage) zur Verfügung, mit der Sie die Überprüfung manuell starten können. Bei eingeschalteter Automatik-Prüfung werden im Programmteil Grundeinstellungen / Feiertage die Standard-Feiertage in rot angezeigt.

## B039

### 1. Gutschein-Chipkarten:

Ist ein Chipkartenlesegerät angeschlossen, können Sie mit dieser Version jetzt auch Gutscheinchipkarten verkaufen. Dazu muss erst das Gutschein-System aktiviert werden. Die Einstellungen dafür finden Sie unter Grundeinstellungen / Nummernsysteme / Chipkarten / Gutscheinkarten-Einstellungen.

Es muss also zumindest bei „Gutschein-System benutzen (J/N)“ „J“ für JA eingetragen werden.

Außerdem können Sie hier noch den Mindest- und Maximal-Betrag für einen Gutschein einstellen, sowie ob beim Verkauf eines Gutscheines automatisch der Verkaufsbeleg mit Gutscheinnummer ausgedruckt werden soll.

Gutscheine sind nur in der Filiale nutzbar, in der sie auch gekauft wurden. Außerdem muss noch die Zahlungsart „Gutscheinchipkarte“ aktiviert werden. Dies erfolgt unter Grundeinstellungen / Basiswerte / Zahlung / erlaubte Zahlungsarten.

Für Gutschein-Chipkarten können Standard-RIS-Chipkarten verwendet werden oder auch speziell dafür

gedachte Gutscheinchipkarten, auf denen u.a. auch Betrag und Gutscheinnummer manuell eingetragen werden können. Ist eine Warengruppe für Chipkarten-Rohlinge eingestellt (Grundeinstell./Nummernsysteme / Chipkarten / Warengruppe für Chipkarten-Rohlinge), werden beim Gutscheinverkauf wie auch beim Chipkarten-Verkauf die Artikel aus diesen Warengruppen gesucht und zur Auswahl angeboten. Aus diesen muss dann der Rohlingsartikel gewählt werden, der dann automatisch mitverkauft wird.

### Gutschein-Chipkarte verkaufen:

Nach Aufruf eines Kunden wählen Sie betätigen Sie dazu die F6-Taste (Sonder) und wählen dort „G = Gutscheinchipkarten“. Im Barverkaufsmodus betätigen Sie die F5-Taste (Sonder) und wählen dort „G = Gutscheinchipkarten“. Dann erscheint ein Menü, in dem zwischen Verkaufen und Auszahlen gewählt werden kann. Wählen Sie „Gutscheinchipkarte verkaufen“. Es muss dann der Gutscheinbetrag eingegeben werden. Ist ein Minimum- und/oder Maximalbetrag eingestellt, wird die Eingabe nur zugelassen, wenn der Betrag innerhalb dieser Grenzen ist. Es wird dann geprüft, ob und welche Art Chipkarte im Gerät eingelegt ist. Ist die Karte schon beschrieben, wird gefragt, ob die Karte überschrieben werden soll. Ist bereits eine beschriebene Gutschein-Chipkarte eingelegt, wird geprüft, ob das Guthaben darauf verbraucht ist. Wenn nicht, dann erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und der Verkauf ist nicht möglich. Nachdem die Daten auf die Chipkarte geschrieben wurden, erscheint am Bildschirm nochmal die Gutscheinnummer, mit dem Hinweis, diese auf die Chipkarte zu schreiben. So kann im Problemfall über die Journalauswertungen gesucht werden, was mit diesem Gutschein passiert ist. Auf dem Bildschirm, im Beleg und im Tagesjournal wird der Verkauf mit dem Kürzel GCH verbucht. Im Beleg wird unter der Buchung jeweils noch die Gutscheinnummer geschrieben. Im Tagesjournal wird diese bei der GCH-Buchung in den Buchungstext geschrieben.

### Gutscheinkarte lesen:

Mit der bekannten Tastenkombination Shift-F10 können auch die Daten einer Gutscheinkarte angezeigt werden. Folgendes wird auf der Gutscheinkarte gespeichert:

- Gutschein-Nr.
- Filial-Nr.
- Terminal-Nr.

- Kaufdatum
- Kaufzeit
- Anfangsbetrag
- Restbetrag
- Datum der letzten Nutzung

Mit Gutscheinkarte bezahlen:

Legen Sie die Gutscheinkarte in das Chipkartenlesegerät, schließen den Vorgang ab und wählen dann die Zahlungsart „5 = Gutscheinchipkarte“. Es wird geprüft, ob eine gültige Gutscheinchipkarte im Gerät ist, die in dieser Filiale verwendet werden darf und ob auf dieser noch Guthaben vorhanden ist. Ist das der Fall wird die Karte neu beschrieben und der Restbetrag entsprechend vermindert. Im Tagesjournal wird dies mit einer BGR-Buchung gespeichert. Im Buchungstext wird die Gutscheinummer eingetragen. Die Gesamtsumme der mit Gutscheinen bezahlten Summe wird mit einer ZA5-Buchung im Journal gespeichert.

Der zu zahlende Betrag kann also auch mit mehreren Gutscheinkarten bezahlt werden.

Sind die mit Gutscheinen bezahlten Beträge kleiner als die zu zahlende Summe, muss der Restbetrag mit anderen Zahlungsmitteln (z.B. Bar) bezahlt werden.

Gutschein-Chipkarte auszahlen:

Um den Restbetrag einer Gutscheinchipkarte auszuzahlen, wählen Sie im oben beschriebenen Menü den Punkt „Gutscheinchipkarte auszahlen“. Die eingelegte Chipkarte wird geprüft, und der Restbetrag als negativer Betrag verbucht. Die Karte wird überschrieben (Restbetrag 0.00). Auf Bildschirm, im Beleg und im Tagesjournal wird dies mit einer AGU-Buchung verbucht. Im Buchungstext der Journalbuchung wird wieder die Gutscheinummer eingetragen.

Dieser Betrag kann dann bar ausgezahlt werden. Gibt der Kunde auch die Chipkarte zurück, kann diese optional wieder als neue Gutscheinchipkarte oder Kunden-Chipkarte verwendet werden. Eine fälschlicherweise verkaufte Gutscheinchipkarte kann nicht storniert werden, nur ausgezahlt werden. Wenn beim Verkauf auch ein Rohling mitverkauft wurde und dieser auch storniert werden soll, muss dieser manuell storniert werden.

Auswirkungen auf die Kassenabrechnung/-übersicht: Gutscheinkarten-Verkäufe werden wie Chipkarten-aufladungen auch in der Gruppe

Forderungen/Verbindlichkeiten summiert:

- Gutschein-Verkäufe als „Gutschrift Gutscheinkarte“.
- Abbuchungen von Gutscheinkarten als „von Gutscheinkarte abgeb.“
- Auszahlungen der Restbeträge als „Auszahlungen Gutschein.“

Mit Gutschein bezahlte Beträge werden in der Abrechnungsübersicht nochmal bei „Gutscheinchipkarte“ aufgelistet.

Gutschein-Betrag auf Kunden-Konto buchen:

Wenn ein Kunde das Restguthaben als normales Guthaben auf sein Kundenkonto gebucht haben möchte, lesen Sie zuerst mit Shift-F10 die Gutscheinkarte und merken sich den Restbetrag.

Dann rufen Sie den Kunden auf, und wählen im Sondermenü (F6) den Punkt „Guthaben buchen“. Als Betrag geben Sie den Restbetrag des Gutscheins ein. Der Vorgang wird dann mit der Gutscheinkarte bezahlt. Ähnlich können Sie auch vorgehen, wenn der Kunde das Guthaben auf einer Kunden-Chipkarte haben möchte. Sie müssen dann nur „Chipkarten NEU verkaufen“ bzw. „Chipkarten-Betrag aufstocken“ wählen und davor natürlich eine Kunden-Chipkarte ins Gerät legen, die Sie dann beim Bezahlen gegen die Gutscheinkarte des Kunden austauschen.

